

Stand der Dinge

Was sagt die Situation uns mit Blick auf Kirchenentwicklung?

Die letzten Wochen und die nun beginnende Öffnung in der Pandemie scheinen zum Brennglas für eine schon zuvor bestehende Wirklichkeit zu werden. Wichtige Themen, die nun deutlich hervor treten, wurden auch beim Pastoraltag benannt: Es wurde nach Wegen gefragt, wie authentisches Christsein, Christsein im Alltag geht – und das wurde während der vergangenen Wochen auch im gottesdienstlichen Bereich wichtig. Viele haben sich bemüht, zu Hause Gottesdienst zu feiern, vor dem Fernseher oder Computer oder mit eigenen Andachten... Das weiter zu entwickeln, scheint für die Zukunft gut zu sein. Als wieder Gottesdienste stattfinden konnten, zeigte sich, dass das Bedürfnis nach Eucharistiefeiern am Sonntag geringer ist als gedacht. Das verweist uns auf die – auch bei den Pastoraltagen angesprochene – Notwendigkeit, eine Vielfalt von Gottesdienstformen zu ermöglichen. Und eine weitere Erfahrung: auch wenn Sakramente nicht oder eingeschränkt gespendet und empfangen werden konnten, gab es vielfältige Möglichkeiten zur Verkündigung.

Zu all diesen Themen gibt es Arbeitsgruppen: Lebendige Gottesdienste, christlich leben im Alltag, heute vom Glauben reden. Diese sollen sich nach den Sommerferien gemeinsam treffen und weitere Schritte überlegen. Als Grundlage dafür haben wir (die Steuerungsgruppe) eine Bitte an Sie. Bitte stellen Sie sich selbst und 3 Menschen in Ihrem Kirchort/Bekanntenkreis folgende Fragen:

Was ist für meinen Glauben in der Zeit des „shutdown“ wichtig geworden?

Was hat mir besonders gefehlt?

Was hätte ich mir von meiner Kirche gewünscht/habe ich erhalten?

Dazu – falls möglich: meine Erkenntnis/Sinnspruch aus dieser Zeit.

Beim Treffen der 3 AGen werden die Antworten ausgewertet. Wir hoffen, daraus Impulse zu erhalten, in welche Richtung weiter nachgedacht werden sollte. Dazu erbitten wir Ihre Rückmeldung bis zum 1.7.2020.

Themen, zu denen es weitere Entwicklungen gibt:

„Zusammenarbeit der Getauften und Gefirmten“

Es gibt auf Ebene der Bistumsleitung eine AG „Profil der Pastoralteams im Bistum Erfurt“. In dieser wird in Zusammenarbeit mit den Berufsgruppen eine neue Ordnung für hauptamtliche Mitarbeiter im pastoralen Dienst erarbeitet. Bevor einzelne Berufsbilder (Pfarrer, Kooperator, Diakon, Gemeindereferentin) beschrieben werden, geht es um die Anforderungen an hauptamtliche Teams und deren Zusammenarbeit untereinander, mit den Gremien und allen, die sich in Kirchorten engagieren. Bis Sommer 2021 soll diese Ordnung vorliegen.

Die AG Ehrenamt, die bereits an den neuen Ordnungen für Gremien gearbeitet hat, und alle Interessierten sind für Freitag, 25. September 2020, 17 bis 20 Uhr eingeladen, um die inhaltliche Ausrichtung des für Anfang September 2021 geplanten Pastoraltags zum Thema Ehrenamt zu besprechen und festzulegen.

„Christlich leben im Alltag“, „Lebendige Gottesdienste“ und „Heute vom Glauben reden“

Diese AGen und alle Interessierten sind für den Montag, 14. September, 18 – 21 Uhr eingeladen. Die Rückmeldungen, um die oben gebeten wurde, werden dann ausgewertet und so über die zukünftige Arbeitsweise zu den Themen entschieden.

„Willkommen“

Die AG nimmt ihre Arbeit demnächst wieder auf, um mit den Kirchorten, die sich beteiligen wollen, über deren Bedarf und die weitere Gestaltung zu reden.

„Inklusion“

Es hat ein Treffen der Behindertenseelsorger im Bistum Erfurt stattgefunden. Dabei wurde auch darüber geredet, wie Inklusion in unseren Pfarreien ermöglicht werden kann. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Pfarreien mit ihren Kirchorten sensibilisiert werden sollen, um das Recht behinderter Menschen zur Teilhabe am kirchlichen Leben umzusetzen. Wie genau das geschehen kann, wird weiter überlegt.

Weitere Informationen: seelsorgeamt@bistum-erfurt.de; 0361-6572-310.

Bei Interesse an Vorträgen, Klausurtagungen etc. zum Thema der Kirchenentwicklung in den Pfarreien und Kirchorten wenden Sie sich bitte ebenfalls an das Seelsorgeamt.

www.bistum-erfurt.de/kirchenentwicklung